

# Wiener Gesundheitsverbund

Klinik Floridsdorf

## Stellenbeschreibung

### Allgemeine Beschreibung der Stelle

<b>Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit</b>	Ärztliche Direktion/MTDG Bereich MTDG Therapie/ IPMR Einsatzbereich: MTDG Kardiorespiratorische Therapie
<b>Bezeichnung der Stelle</b>	<b>Physiotherapeut*in</b>
<b>Name Stelleninhaber*in</b>	N.N.
<b>Erstellungsdatum</b>	04.01.2024
<b>Bedienstetenkategorie/Dienstposten- plangruppe/Dienstpostenbewertung</b> (Dienstpostenbezeichnung)	<b>Bedienstetenkategorie:</b> Gehobener medizinisch technischer Dienst <b>Dienstpostenplangruppe:</b> *VP1 <b>Dienstpostenbewertung:</b> K2
<b>Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle</b> (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	<b>Berufsfamilie:</b> Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG) <b>Modellfunktion:</b> Gehobene medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe <b>Modellstellen:</b> M_MTD1/3

### Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches

	<b>Bezeichnung der Stelle</b>	<b>Name(n) (optional zu befüllen)</b>
<b>Übergeordnete Stelle</b>	Fachbereichsleiter*in MTDG	
<b>Nachgeordnete Stelle</b>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben. MTF ohne Bescheid Auszubildende der MTDG	
<b>Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz</b>	--	

<b>Wird bei Abwesenheit vertreten von</b>	Teamkolleg*innen	
<b>Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)</b>	Teamkolleg*innen Fachassessor*in: Fachbereichsleiter*in MTDG:	-- --
<b>Befugnisse und Kompetenzen (z. B. Zeichnungsberechtigungen)</b>	<p>Die MitarbeiterInnen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste haben im Rahmen ihrer Berufsausübung jene Berufspflichten zu erfüllen, die im MTD-Gesetz geregelt sind.</p> <p>Eigenverantwortliche Ausführung/Durchführungsverantwortung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliche Durchführung aller physiotherapeutischen Maßnahmen im Sinne des therapeutischen Prozesses nach ärztlicher Anordnung in den Bereichen Prophylaxe, Therapie und Rehabilitation unter Berücksichtigung von Qualitätsstandards und des Risikomanagements</li> <li>• Die Anordnungsverantwortung liegt beim Ärztlichen Dienst – die Durchführungsverantwortung liegt bei den Angehörigen des gehobenen medizinisch technischen Dienstes.</li> </ul> <p>Ohne Ärztliche Anordnung (falls im dienstlichen Auftrag vorgesehen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Erziehung Gesunder</li> <li>• Beurteilung von Auszubildenden</li> </ul>	
<b>Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit</b>	Anlassbezogene Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationseinheiten	
<b>Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit</b>	<p>Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anderen Wiener Gesundheitsverbund-Dienststellen</li> <li>• Krankenanstalten, Rehabilitationseinrichtungen, Sozialeinrichtungen</li> <li>• FSW</li> <li>• Betriebsärztlichem Dienst</li> <li>• Ausbildungseinrichtungen</li> <li>• Definierten Unternehmen (z. B. Hilfsmittel, Medizinprodukte)</li> </ul>	

<b>Anforderungscode der Stelle</b>	--
<b>Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)</b>	
<b>Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationseinheiten</b>	
<b>Beschreibung des Ausmaßes der Kund*innenkontakte</b>	
<b>Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen</b>	
<b>Dienstort</b>	Klinik Floridsdorf, Brünnerstrasse 68, 1210 Wien
<b>Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)</b>	AZM 5 Tageweche mit fallweise Samstagspräsenz
<b>Beschäftigungsausmaß</b>	40 Stunden/Woche
<b>Mobiles Arbeiten</b>	<input type="checkbox"/> Ja, entsprechend interner Regelung. <input checked="" type="checkbox"/> Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich.
<b>Stellenzweck</b>	
<p>Anwendung und Weiterentwicklung berufsspezifischer Verfahren und Methoden zur Betreuung von Patient*innen auf Basis fachlich aktueller Standards der Berufsgruppe - im Rahmen der Unternehmensvorgaben und unter Einhaltung des Berufsgesetzes</p> <p>Patient*innenorientierung als oberstes Prinzip nach den Grundsätzen des Wiener Gesundheitsverbundes und auf Basis von definierten Qualitäts- und Patient*innensicherheitsvorgaben</p> <p>Sicherung eines reibungslosen und rationellen Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit der*dem direkt Vorgesetzten und anderen Berufsgruppen</p> <p>Leistungserbringung entsprechend den Anforderungen unter Beachtung ethischer Grundsätze und ökonomischer Rahmenbedingungen</p> <p>Fachspezifische, klinische Ausbildung von MTDG-Student*innen und – Auszubildenden</p>	
<b>Hauptaufgaben</b>	

### **Führungsaufgaben:**

- keine

### **Aufgaben der Fachführung:**

- Gegebenenfalls Fachaufsicht über Medizinische Masseur\*innen gemäß MMHmGesetz

### **Hauptaufgaben:**

1. Eigenverantwortliche Durchführung patient\*innenbezogener Basisaufgaben (entsprechend dem MTD Gesetz) in der Physiotherapie unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften
    - 1.1. Durchführung des fachspezifischen physiotherapeutischen Prozesses im Einzel- bzw. Gruppensetting – inkl. Befundung und Formulierung bzw. Anpassung des Therapieziels, Planung der Therapie, Setzen der Maßnahmen und Evaluation des Therapiefortschrittes
    - 1.2. Durchführung therapiebegleitender Maßnahmen
    - 1.3. Durchführung fachspezifischer Dokumentation (inkl. Leistungserfassung)
    - 1.4. Durchführung von Maßnahmen zur Patient\*innensicherheit und Qualitätssicherung
  2. Mitwirkung an organisationspezifischen (z. B. Mitwirkung bei Veränderungsprozessen) und teambezogenen Aufgaben (z. B. Vertretung im Team, Teambesprechungen, Teamsupervision) zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes
  3. Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung) und Mitwirkung an fachspezifischer Wissensgenerierung
  4. Mitwirkung bei der Anleitung von Auszubildenden, der Einführung von neuen Mitarbeiter\*innen und Transferierung von aktuellem Wissen bzw. Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen
- Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können.

### **Stellenspezifischer Tätigkeitsbereich:**

#### **Allg. Chirurgie/ Herzgefäßchirurgie/ Thoraxchirurgie:**

- ⇒ Physiotherapeutische Befundung und Einsatz von Assessments zur Verlaufsdokumentation
- ⇒ Mitwirkung im präoperativen Management
- ⇒ Aufklärung über postoperatives Verhalten
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Schmerzreduktion
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen der Atemfunktion, Differenzierung der Ursache der Atemnot und adäquater Therapieansatz, Pneumonieprophylaxe
- ⇒ Physiotherapeutische Trainingsmaßnahmen des Herz/ Kreislaufsystems
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Thrombose- und Kontrakturprophylaxe
- ⇒ Komplexe physikalische Entstauungstherapie
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen des Urogenitaltrakts

- ⇒ Physiotherapeutische Trainingstherapie angepasst an das Leistungsvermögen
- ⇒ Physiotherapeutisches funktionelles Training
- ⇒ Sensomotorisches Training
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Erreichung der größtmöglichen Selbständigkeit im Alltag
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität
- ⇒ Teilnahme an Tumorboards und Einbringung der PT-Fachkompetenz
- ⇒ Teilnahme an Sozialvisiten im Zuge des Entlassungsmanagements und Einbringung der PT-Fachkompetenz
- ⇒ Physiotherapeutische Unterstützung bei der Transition an extramurale Einrichtungen

#### **Kardiologie/ Pneumologie :**

- ⇒ Physiotherapeutische Befundung und Einsatz von Assessments zur Verlaufsdokumentation
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- ⇒ Physiotherapeutische Trainingstherapie angepasst an das Leistungsvermögen
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Schmerzreduktion
- ⇒ Physiotherapeutisches funktionelles Training
- ⇒ Sensomotorisches Training
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Thrombose- und Kontrakturprophylaxe
- ⇒ Physiotherapeutische Wahrnehmungsschulung/ Entspannungstechniken
- ⇒ Physiotherapie zur Bewegungsanbahnung bei neurologischen Zusatzerkrankungen
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen der Atemfunktion, Differenzierung der Ursache der Atemnot und adäquater Therapieansatz, Pneumonieprophylaxe
- ⇒ Inhalationstherapie inkl. Optimierung der Verabreichung von inhalativer Medikation
- ⇒ Sauerstofftherapie (Deviceauswahl, Handling, Titration)
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen des Urogenitaltrakts
- ⇒ Komplexe physikalische Entstauungstherapie
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Erreichung der größtmögliche Selbständigkeit im Alltag
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität
- ⇒ Versorgung und Beratung bezüglich Hilfsmittel
- ⇒ Patient\*innen- und Angehörigenschulung
- ⇒ Physiotherapeutische Unterstützung bei der Transition an extramurale Einrichtungen

#### **Intensivmedizin:**

- ⇒ Physiotherapeutische Befundung und Einsatz von Assessments zur Verlaufsdokumentation
- ⇒ Respiratorisches Coaching bei invasiver Beatmung
- ⇒ Tracheostoma- und Kanülenmanagement
- ⇒ Sekretfördernde Physiotherapie inkl. Maßnahmen der Sekretevakuierung
- ⇒ Maßnahmen der respiratorischen Physiotherapie zur Dyspnoereduktion
- ⇒ Maßnahmen der respiratorischen Physiotherapie zur Reduktion der Hyperinflation
- ⇒ Maßnahmen der respiratorischen Physiotherapie zur Pneumonie- und Atelektasenprophylaxe
- ⇒ Inhalationstherapie inkl. Optimierung der Verabreichung von inhalativer Medikation
- ⇒ Auswahl und Anpassung der Interfaces bei nichtinvasiver Beatmung
- ⇒ Respiratorisches Coaching zur Einleitung der nichtinvasiven Beatmung
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Thrombose- und Kontrakturprophylaxe
- ⇒ Thoraxmobilisation
- ⇒ Atemmuskeltraining

- ⇒ Erstmobilisation und Frührehabilitation
- ⇒ Physiotherapeutische Trainingstherapie angepasst an das Leistungsvermögen
- ⇒ Physiotherapeutisches funktionelles Training
- ⇒ Physiotherapie bei Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- ⇒ Physiotherapeutische Maßnahmen zur Schmerzreduktion
- ⇒ Physiotherapie zur Bewegungsanbahnung bei neurologischen Zusatzerkrankungen
- ⇒ Komplexe physikalische Entstauungstherapie
- ⇒ Wahrnehmungsschulung/ Entspannungstechniken

**Sonderaufgaben bzw. fachspezifische Expert\*innenrollen:**

keine

Unterschrift der\*des Stelleninhaber\*in:

.....

Name in Blockschrift **KLICKEN SIE HIER, UM TEXT EINZUGEBEN.**

Unterschrift der\*des Vorgesetzten:

.....

Name in Blockschrift

Wien, am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.